

## Reucher, Sabine

---

**Von:** Gleichstellung  
**Gesendet:** Mittwoch, 9. Dezember 2020 08:09  
**An:** Reucher, Sabine  
**Betreff:** Newsletter Gleichstellung  
**Anlagen:** 2020\_08\_18 PM Frauenberatungsstelle.pdf; Mundschutz.jpg

Liebe Frauen, liebe an der Gleichstellungsarbeit Interessierte,

der zweite Newsletter in diesem Jahr hat etwas auf sich warten lassen. Zu gerne hätte ich verkündet, dass wir wieder Veranstaltungen anbieten und die Netzwerkarbeit vorantreiben können. Stattdessen ist das Gegenteil der Fall. Die Corona-Krise hat uns fest im Griff und auch die kommenden Monate werden von Einschränkungen im öffentlichen Leben und vor allem im persönlichen Kontakt geprägt sein.

Corona hat gezeigt: in systemrelevanten Berufen sind hauptsächlich Frauen beschäftigt. Frauen stemmen die Krise: z.B. Alten- und Krankenpflegerinnen, Verkäuferinnen in Supermärkten, Reinigungskräfte und Erzieherinnen. Wenig Wertschätzung, schlecht bezahlt oder in Minijobs mit Niedriglohn und garantierter Altersarmut. Gleichzeitig liegt bei ihnen der überwiegende Teil der Kinderbetreuung, der Pflege von Angehörigen und der Haushaltsaufgaben. Applaus für diese Heldinnen ist schön, reicht aber nicht aus.

Die Zeit der Pandemie und des damit verbundenen Lockdowns bedeutet für viele berufstätige Frauen einen Rückschritt in der Gleichberechtigung. Plötzlich ist ihr Leben mehr Home als Office. Immer noch sind Männer meist die Hauptverdiener und viele Frauen verharren, nicht zuletzt aufgrund des eigentlich nicht mehr zeitgemäßen Ehegattensplittings, in Teilzeitjobs. So war und ist es für viele Paare naheliegend, dass in der Krisensituation die Frau die Betreuungssituation auffängt. Frauen tragen in hohem Maße die wirtschaftlichen und sozialen Kosten der Pandemie. Sie sind zudem in Krisenzeiten verstärkt von häuslicher Gewalt bedroht. Hart getroffen wurden durch Kindergarten- und Schulschließungen sowie Quarantäneanordnungen Alleinerziehende, die weder auf Unterstützung der Partner noch ihrer Eltern zurückgreifen konnten. So sind viele Frauen neben gesellschaftlicher Isolation auch von finanzieller Not bedroht. In der Krise zeigt sich deutlich, dass die vermeintliche Gleichstellung Schwächen hat. Ein wichtiger Ansatz sind die Bemühungen, das Ehegattensplitting zu kippen, das vor allem Besserverdienende, häufig also die Männer, fördert und die berufliche Entwicklung der Partnerinnen oder Partner mit niedrigerem Einkommen, in der Mehrzahl immer noch die Frauen, einschränkt.

Corona macht die Missstände deutlich, auf die schon seit Jahrzehnten hingewiesen wird. Deshalb fordert die Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in einem gemeinsamen Aufruf mit mehr als 20 bundesweit aktiven Verbänden, Organisationen und Gewerkschaften:

- finanzielle Aufwertung und bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege, im Gesundheitswesen, der Erziehung und im Einzelhandel,
- finanzielle und strukturelle Unterstützung für Alleinerziehende,
- Abschaffung der Minijobs,
- Rahmenbedingungen und Arbeitszeiten, die es Eltern ermöglichen, sich die Care-Arbeit gerecht zu teilen sowie
- Ausbau von Beratungsstellen und Gewaltschutzeinrichtungen.

Eine Petition zu diesem Thema können Sie [hier](#) unterzeichnen.

### Allgemeine Frauenberatungsstelle im Kreis Mettmann

Es gibt Neuigkeiten in der Frauenarbeit: der Kreis Mettmann hat in diesem Jahr eine Allgemeine Frauenberatungsstelle bekommen. Sie gehört zum SKFM Mettmann e.V. und ist am 01.07.2020 gestartet. Die Idee der Frauenberatungsstelle ist, dass durch Niedrigschwelligkeit und dezentrales Arbeiten möglichst viele Frauen im Kreis Mettmann erreicht und unterstützt werden können. Es gibt auch Vor-Ort-Beratungen und - sobald es die Vorgaben des Infektionsschutzes erlauben - Veranstaltungen in Velbert. Die offizielle Pressemitteilung finden Sie im Anhang. Die Frauenberatungsstelle ist unter Telefon 02104/1419-232 oder per Mail unter [frauenberatung@skfm-mettmann.de](mailto:frauenberatung@skfm-mettmann.de) erreichbar.

### Catcalling - was ist das?

„Es ist 2020. Verbale sexuelle Belästigung sollte strafbar sein. Nicht jeder Mann macht es, aber jede Frau kennt es. *Catcalling*, so wird verbale sexuelle Belästigung genannt. *Catcalls* sollten nicht mit Komplimenten verwechselt werden: „*Ey Blondie*“, „*Schnecke komm doch mal rüber*“, Kuss- und Pfeifgeräusche oder anzügliche Gesten sind keine Komplimente. Catcalling ist vielmehr das Ausnutzen von Dominanz und Macht. Wieso macht man das überhaupt? Die Antwort ist simpel: weil man es kann. Lassen Sie uns alle gemeinsam dafür sorgen, dass man es nicht mehr kann. Verbale sexuelle Belästigung ist hierzulande kein eigener Straftatbestand. Voraussetzung für sexuelle Belästigung ist sexuell bestimmter Körperkontakt. Das heißt also, sexuelle Belästigung ohne Anfassen ist in Ordnung?

Die Lösung für das Problem: Verbale sexuelle Belästigung braucht einen eigenen Platz im Gesetz. Catcalling-Fälle können zum Beispiel mit Bußgeldern bestraft werden.

Noch viel wichtiger als die Geldstrafen ist das Bewusstsein, das geschaffen wird. Das deutsche Recht sollte ein Wegweiser für Richtig und Falsch sein. Ein Gesetz gegen Catcalling demonstriert, dass verbale sexuelle Belästigung definitiv falsch ist. Klingt abstrakt, aufwendig und unmöglich umsetzbar? In Frankreich ist Catcalling schon seit 2018 strafbar und wird mit Geldstrafen von bis zu 750 Euro geahndet. Auch in Portugal, Belgien und in den Niederlanden ist Catcalling illegal. Man muss keine Frau sein, keine Tochter oder Schwester haben, um gegen sexuelle Belästigung zu sein. Das Catcalling Gesetz bezieht sich gleichermaßen auf jedes Geschlecht. Wir reden regelmäßig von Gleichberechtigung, aber treten vor allem, was die Gesetzgebung angeht, auf der Stelle. Lassen Sie uns Frauen ein legales Werkzeug zur Verfügung stellen, sich gegen bedrängende und respektlose Äußerungen zu wehren. Es ist 2020. Verbale sexuelle Belästigung sollte strafbar sein.“

Einleitung für die Petition „Catcalling soll strafbar werden“ veröffentlicht auf:

<https://www.openpetition.de/petition/online/es-ist-2020-catcalling-sollte-strafbar-sein>

### **"Starke Frauen in ME" - gemeinsame Aktion der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Mettmann**

Aus der Pflicht, eine Maske zu tragen ist eine Tugend geworden und aus der fast einheitlichen Mund-Nase-Bedeckung oft ein modisches Accessoire mit dem wir nicht nur Verantwortung zeigen, sondern auch Statements setzen können. Die Gleichstellungsbeauftragten der Städte Erkrath, Hilden, Haan, Langenfeld, Mettmann, Monheim, Ratingen, Wülfrath, Velbert und des Kreises Mettmann haben zusammen einen Mund-Nasenschutz mit dem Aufdruck "Starke Frauen in ME" herausgegeben. Ein Foto davon finden Sie im Anhang. Wenn Sie starke Frauen in der Corona-Pandemie sichtbar machen möchten, können Sie bei mir eine Maske für Sie kostenlos anfordern. Schicken Sie dazu bitte eine E-Mail mit dem Betreff "Maske Starke Frauen" an [gleichstellung@velbert.de](mailto:gleichstellung@velbert.de) und geben Sie Ihre Postadresse für die Zustellung an. Es handelt sich um ein hochwertiges Produkt, daher bitte ich um Verständnis, dass nur eine Maske pro Adresse abgegeben werden kann und auch nur solange der Vorrat reicht. Noch ein Hinweis: Dies ist eine Alltagsmaske und kein medizinisches Produkt. Sie muss vor dem ersten Tragen gewaschen werden, da wir der Umwelt zuliebe auf einzelne Umverpackungen verzichtet haben.

### **Netzwerke für Frauen**

Auch wenn persönliche Treffen zur Zeit nicht möglich sind, werden die bestehenden Netzwerke, der "Arbeitskreis für Mädchen- und Frauenarbeit in Velbert" und die "Business- und Karrierefrauen Velbert" zur Zeit online weitergeführt. Wenn Sie sich daran beteiligen möchten, sprechen Sie mich gerne an.

Ich wünsche Ihnen und den Menschen, die Ihnen nahestehen, schöne Weihnachtstage und alles Gute für das neue Jahr.

Herzliche Grüße, bleiben Sie gesund und passen Sie auf sich auf

### **Sabine Reucher**

Stadt Velbert  
Gleichstellungsbeauftragte  
Thomasstr. 7  
42551 Velbert  
Tel.: 02051/26-2239 Fax: 02051/26-13 2239  
E-Mail: [gleichstellung@velbert.de](mailto:gleichstellung@velbert.de)



**08000 116 016**